

# Chronik der St. Meinolf-Kirche

## Pfarrer Georg Seiffert

- 01.09.1954 - Der Gemeindebezirk St. Meinolf wird errichtet.
- 06.01.1955 - Gründung des Kirchbauvereins
- 18.08.1955 - Pastor Josef Blöink unterschreibt den Kaufvertrag für das Grundstück auf dem Grundstücksamt der Stadt Bielefeld.
- 30.12.1955 - Der Entwurf von Architekt Alfons Schmidt wird beschlossen.
- 08.02.1956 - Bewilligung von 40.000 DM durch den Bonifatiusverein für den Kirchbau
- 20.05.1956 - Baugenehmigung für 1956
- 23.09.1956 - Erster Spatenstich
- 19.10.1956 - Die Fundamentplatte für den Turm wird fertig betoniert.
- 11.11.1956 - Grundsteinlegung
- 11.01.1957 - Die Säulen, Stützen, Bogen und die Decke des rechten Seitenschiffes werden in Beton gegossen.
- 06.03.1957 - Richtfest
- 17.06.1957 - Firma Didtmann aus Linnich erhält den Auftrag, 18 Chorfenster und 1 Rundfenster für die Kirche nach einem Entwurf von Buschulte anzufertigen.
- 1957 - Die Seitenfenster werden notverglast.
- 24.08.1957 - Das Messwerk wird in die Rundung im Hauptportal eingesetzt.
- 11.09.1957 - Die Chorfenster und die Rosettenverglasung werden eingesetzt. Leider passten sie nicht - die Chorfenster waren zu groß und die Rosette zu klein.
- 14.09.1957 - Firma Weber setzt die Seitenfenster ein.
- 05.10.1957 - Kirchweih am 1100. Todestag des Hl. Meinolf durch den H. H. Erzbischof Dr. Lorenz Jäger
- 06.10.1957 - Erster Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr
- 09.01.1958 - Kauf einer Kustodia für den Tabernakel  
Frau Waldeck bringt aus Schlesien eine größere Glocke für die Sakristei mit.
- 17.01.1958 - Der Kohlenschacht am Heizungskeller wird gemauert.
- 26.03.1958 - Tischlermeister König liefert 8 Kirchenbänke für die Orgelempore und die Bank im Altarraum, den ersten Beichtstuhl und einen Anschlagkasten unter den äußeren Bogengang.
- 28.03.1958 - Am Karfreitag wird hinter dem Hochaltar das Kreuz errichtet. Es ist ein Werk von Xaver Hochleitner aus Oberammergau für 1464 DM.
- 16.04.1958 - Pfr. Seiffert bringt eine Marienfigur von Herrn Prof. Wagner (München) aus Kevelaer mit.
- 06.05.1958 - Die Kreuzwegstationen werden eingeweiht.
- 08.08.1958 - Pfr. Seiffert bringt aus Maria Laach ein Weihwassergefäß mit.  
Ein zweiter Beichtstuhl wird angeschafft.

- 
- 25.11.1958 - Kauf der großen Weihnachtskrippe in Kevelaer bei Kocken  
Bei Goldschmied Polders wird der Ständer für das Ewige Licht gekauft.
- 09.03.1959 - In der Sakristei werden auf der Fensterseite Schränke aufgebaut.
- 28.04.1959 - Die Laacher Kunstwerkstätten liefern einen Taufsteindeckel aus Kupferblech mit einem passenden Metalleinsatz.
- 12.05.1959 - Schmiedemeister Senge überbringt den 2. größeren Kerzenständer für die Marienfigur.
- 30.10.1959 - Goldschmied Poldey aus Kevelaer bringt eine moderne Monstranz.
- 24.12.1959 - Ochs und Esel ergänzen in diesem Jahr die Krippe  
6 neue Kupferleuchter von Poldey stehen auf dem Hochaltar.
- 02.02.1960 - Weitere Schränke für die Priesteralben und Ministrantenröcke werden in der Sakristei aufgestellt.
- 09.03.1960 - Glasermeister Brand (Elberfeld) beginnt nach Entwürfen von Schwester Hildegart (Hiddesen) das Hauptschiff und die Sakristei mit „Danziger Glas“ zu verglasen. Die blendenden Kreise der Chorfenster werden durch graues Glas ersetzt.
- 30.03.1960 - Der Hochaltar wird erweitert, das Altarkreuz solide befestigt.
- 07.05.1960 - Einbau eines Tresors in der Sakristei
- 09.06.1960 - Strahler für den Altarraum werden angebracht.
- 22.10.1960 - Lautsprecher werden in das Hauptschiff verlegt.
- 10.03.1961 - Herr Vikar Kresing schenkt der Gemeinde ein weißes Festmessgewand.  
Bildhauer Grohn fertigt den neuen Pfarrstempel.
- 28.03.1961 - Zimmermeister Zielonka beginnt die Glockenstube zu bauen.  
Der schiefe Turm wird durch Schallläden geschlossen.
- 24.07.1961 - Kauf eines Vortragekreuzes und Reliquiars für die Meinolf-Reliquie
- 11.07.1961 - Einbau einer Holzbühne in den Turm zur Aufstellung der Turmuhr
- 30.07.1961 - Glockenweihe
- 01.08.1961 - Die Glocken erklingen zum ersten Mal.  
Läutemaschinen aus Herford werden eingebaut.
- 04.12.1961 - Die Turmuhr wird von Firma Korfhage aus Buer geliefert.
- 24.12.1961 - Kamel und Kamelführer bereichern die Krippe.
- 19.05.1962 - Die Planung für den Vikarie-Neubau wird in Paderborn genehmigt.
- 15.06.1962 - Die Blitzschutzanlage wird von Dachdeckermeister Hartwig gebaut.
- 27.10.1962 - Aufstellung der Kanzel durch Tischlermeister Sasse aus Wiedenbrück
- 05.11.1962 - Firma Saevel Kiels (?)(Holland) hängt den Schalldeckel über der Kanzel auf.
- 06.12.1962 - Neue Weihwasserbecken werden montiert.
- 24.12.1962 - An der Krippe steht ein neuer Hirtenhund.
- 22.03.1963 - Von H. H. Dechant Sunder erhält die Gemeinde einen preiswerten violetten Vespermantel aus Holland.
- 20.04.1963 - Die Arbeiten für die Vikarie beginnen.
- 24.06.1963 - Der Liedanzeiger wird auf die Epistelseite verlegt.

- 
- 25.06.1963 - Am Schriftenstand ist nun ein Stahl-Opferstock.
- 03.07.1963 - Auf die Vikarie wird der Dachstuhl gesetzt.
- 13.12.1963 - Der Verkündigungengel von der Firma Heimzeller aus Oberammergau ist eingetroffen.
- 01.1964 - Einsegnung der Wohnungen in der Vikarie
- 05.02.1964 - Die Kirchentüren werden mit Bootsack neu lackiert.
- 11.06.1964 - Die Orgel mit 18 Registern ist bei der Firma Speith in Rietberg bestellt.
- 19.08.1964 - Drei Sedilien stehen jetzt im Altarraum.
- 03.1965 - Ein Leseputz, drei weitere Sedilien und ein Tischchen für den Speisekelch der Gläubigen werden angeschafft.
- 19.07.1965 - Firma Grothous beginnt mit der Innenrenovierung.  
Zwei Apostelsteine werden in den Altarraum umgesetzt.
- 02.08.1965 - Die Glocke außen neben der Sakristei wird in die Sakristei umgesetzt.
- 17.08.1965 - Aufstellung eines Fahnenmastes vor der Kirche
- 27.08.1965 - Maurer Groß mauert die Blocks der zwei Seitenaltäre aus antiken Klinkern.
- 27.08.1965 - Die Orgelbaufirma Speith überbringt die Orgel.
- 03.10.1965 - Orgelweihe; Gesamtkosten der Orgel: 61.914,63 DM
- 16.02.1966 - Pater Roman Morandell aus der Erzabtei von St. Peter in Salzburg fertigt die Kreuzwegtafeln aus Schamottsteinen an. Darauf sind die Darstellungen in Emailfarben und Steinen gearbeitet und gebrannt.
- 26.05.1967 - H. H. Kardinal Jaeger schenkt der Gemeinde ein grünes Messgewand.
- 19.05.1969 - Die Stele für den Tabernakel aus Ibbenbüren vom Steinbruch H. Braunschweig wird aufgestellt.  
Der Altar wird mit Sandsteinplatten umkleidet.
- 13.06.1969 - Firma Cassau aus Paderborn überbringt das bronzene Leseputz.  
Der Altar erhält einen zum Pult passenden Bronzeleuchter.
- 25.06.1969 - Firma Steffens montiert die neue Lautsprecheranlage.  
Die Bänke auf der westlichen Seite der Kirche erhalten eine Telefonleitung für Hörapparate.

### **Pfarrer Hans-Anton Gehrman**

- 1974 - Die Bänke an den Pfeilern werden um einen Sitzplatz verkürzt, damit sie auch von den Seitengängen begehbar sind.
- 1979 - Kirchenrenovierung:
  - Verbesserte Heizungsanlage
  - Umgestalteter Chorraum
  - Neuer Fußboden aus Muschelkalk und Parkett
  - Heller Anstrich
  - Überholung der Orgel
  - Entfernung der Kanzel
  - Aufschüttung der früheren Taufkapelle. Die frühere Andachtskapelle erhält ein neues buntes Betonglasfenster vom Bielefelder Künstler Klaus

- Stegmann, ebenso wird ein farbiges Fenster im Beichraum eingesetzt. - Neugestaltung der Außenanlage
- 1984 - Neuer Öltank mit 7.500 l wird unter der Kirche aufgestellt.
- 13.08.1987 - Altar, Ambo und Tabernakelstele des Künstlers Johannes Niemeier aus Rietberg werden aufgestellt.
- 1988 - Der neue Tabernakel verschönert den Altarraum.
- 10.1989 - Die Ambomedallions werden am Ambo befestigt.  
Eine umlaufende Bankreihe im Altarraum ist montiert.
- 16.12.1991 - Das große Scheibenkreuz von Johannes Niemeier wird im Altarraum angebracht.
- 1992 - Der fehlende Priestersitz wird ergänzt.  
Das alte Altarkreuz hängt jetzt in der Andachtskapelle.  
Eine Christophorusfigur wird aufgehängt.
- 1994 - Der Osterleuchter wird von Herrn Niemeier geliefert.
- 09.1999 - Restaurierung der Orgel durch die Firma Speith. Sie wurde von der Wand abgerückt und mit einem Schalldeckel versehen.

## **Pastor/Pfarrer Achim Babel**

- 2001 - Auf dem ehemaligen Ambo liegt jetzt ein Nekrologium.  
Marienkerze angeschafft.
- Zu Erntedank hängt eine große Erntekrone über dem Altar.
- Ein sehr großer Kranz hängt in der Adventszeit über dem Altar.
- 2002 - Fa. Müller aus Jöllenbeck renoviert die Sakristei.
- Die Mutter Gottes und das Holzkreuz werden behandelt.
- Das Scheibenkreuz wird in der Fastenzeit verhüllt.
- Ein größeres Evangeliar wird gekauft.
- Polster werden für die Bänke im Altarraum angeschafft.
- In der alten Garage entsteht eine neue behindertengerechte Toilettenanlage.
- Vor dem Hauptportal werden neue Fliesen gelegt.
- Ein neuer Opferlichterständer findet seinen Platz vor der Mutter Gottes.
- Frauen der Gemeinde sammelten Geld für einen Teppich im Altarraum.
- Ein blauer Vorhang hinter der Mutter Gottes dient als Verschönerung und Schutz.
- Der Fahnenmast wurde durch zwei Männer der Gemeinde restauriert.
- 2005 - Außenrenovierung:
  - - Kirche außen gestrichen
  - - Dach neu gedeckt
  - - Im Turm wurde ein Nistkasten für Falken montiert.

- 
- - Ein behindertengerechter Zugang zur Kirche mit Geländer wird gebaut.
- 2007 - Innenrenovierung:
- - kompletter Anstrich
- - blauer Vorhang hinter der Mutter Gottes entfernt
- - Elektroanlage komplett erneuert
- - neue Deckenbeleuchtung
- - neue Beleuchtung in den Seitenschiffen
- - Geländer zum Ambo hoch für betagte Pfarrer und Lektoren
- - die ersten Kirchenbänke behindertengerecht gestaltet
- 2007 - Zwei neue Messgewänder (grün und weiß) angeschafft.  
Taufbeckenständer und Ständer für das Evangelium von der Fa. Müller aus Jöllenbeck fertigen lassen.
- 2007 - Zum 50-jährigen Weihejubiläum der Kirche schenkte die ev. Apostelgemeinde der St. Meinolf-Gemeinde einen bronzenen Taufkrug, der in der Form identisch ist mit deren Taufkrug, als besonderes Zeichen der Ökumene.

### **Pfarrer Bernhard Brackhane**

- 29.10.2014 - Reparatur der Turmuhr
- 10.03.2015 - Fa. Werning aus Heepen höhlt den alten Sandsteinblock, der lange Zeit vor der Kirche stand, für eine Wasserschale aus und stellt ihn in der Andachts- /Taufkapelle wieder auf. Jetzt soll er als Taufbecken dienen.
- 24.03.2015 - Das ehemalige Altarraumholzkreuz wird hinten im rechten Seitenschiff aufgehängt. Gleichzeitig finden das Nekrologium und ein neuer Opferlichterständer in der Ecke einen neuen Platz.
- 23.09.2015 - Das Kelchgeschirr von Pfarrer Gehrmann ist nach seinem Tod an die Gemeinde vererbt worden; ebenso eine ca. 40 cm hohe Statue aus Holz vom Hl. Meinolf.